



SCHWERPUNKTFRAGEN 2019

Auch in diesem Jahr hat der IVA 8 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2018 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Im Jahr 2018 hatten von den 46.889 Mitarbeitern der RBI Gruppe (gemessen in Vollzeitäquivalenten zum 31.12.2018) – ausgenommen Vorstände – 192 einen Jahresgesamtbezug von mehr als EUR 200.000,- und davon 14 einen Jahresgesamtbezug von mehr als EUR 500.000,-

2. Wie viele Mitarbeiter gingen 2018 mit welchem **Durchschnittsalter in Pension**? Anzahl der Mitarbeiter per 31.12.2018, getrennt nach **Frauen und Männern** und **nach Ländern**, Anzahl der Lehrlinge, Anzahl der freigestellten **Betriebsräte**, gegliedert Inland – Ausland

Im Jahr 2018 gingen in der RBI insgesamt 151 Frauen und Männer in Pension; gegliedert nach Ländern und durchschnittlichem Pensionsalter ergibt sich folgendes Bild:



Land	Anzahl Frauen	Durchschnitts- alter Frauen	Anzahl Männer	Durchschnitts- alter Männer
Österreich	12	59,6	7	63,6
Bulgarien	9	61,0	2	64,0
Weißrussland	29	57,7	2	62,5
Tschechien	6	64,4		
Kroatien	6	61,7	1	60,0
Ungarn	6	58,0	1	63,0
Rumänien	21	58,0	5	55,0
Slowakei	6	62,0	1	75,0
Ukraine	18	61,0	19	61,0
Total	113	60,4	38	63,0

Die RBI AG beschäftigt keine Lehrlinge.

Freigestellte Betriebsräte in der RBI:

- Inland (Österreich): 4,5
- Ausland: 3

3. Wie hoch sind die **Nebenkosten** wie Reiskosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung für den **Aufsichtsrat**?

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2018 darunter Reisekosten, Sekretariat, Beratung, Weiterbildung belaufen sich auf rd. EUR 69.000.



4. **Kosten des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts?**

- Print-Auflage: in deutscher und englischer Sprache
- Verteiler: Privatanleger, institutionelle Investoren, Banken, sonstige.

Die externen Kosten für den Geschäftsbericht 2018 beliefen sich bei einer Auflage von insgesamt 2.600 Stück auf EUR 165.000. Der Geschäftsbericht wurde primär an Privatanleger, institutionelle Investoren – sowohl auf der Aktien- als auch auf der Anleihen-Seite –, Analysten und sonstige interessierte Stakeholder verteilt.

Die externen Kosten für den Nachhaltigkeitsbericht 2018 belaufen sich bei einer Auflage von insgesamt 800 Stück auf rund EUR 80.000. Der Nachhaltigkeitsbericht wird überwiegend elektronisch, aber auch in gedruckter Form an Vertreter der relevanten Stakeholdergruppen (z.B. Kunden und Geschäftspartner, Lieferanten, Eigentümer, Mitarbeiter, Supranationale Organisationen, Ratingagenturen, Investoren, Interessensvertretungen, Bildung und Forschung, NGOs und NPOs) verteilt.

5. **Investor Relations-Aktivitäten**

- Roadshows im In- und Ausland
- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren
- Aufwand für Research und Analysen
- Kosten der Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung und sonstigen Medien



Im Jahr 2018 bot die RBI Investoren und Analysten auf 64 Kapitalmarktveranstaltungen vielfältige Möglichkeiten (zum Teil in Einzelgesprächen) zur persönlichen Information. Die RBI steht in regelmäßigem Kontakt mit ihren Aktionären und ist bestrebt, Anfragen möglichst zeitnah zu beantworten. Neben 22 Aktienanalysten geben 21 Anleiheanalysten (Stand: 31. Dezember 2018) regelmäßig Empfehlungen zur RBI als Investment ab. 2018 wurden 382 Analystenreports über die RBI publiziert, die von Group Investor Relations kontinuierlich verfolgt werden.

Die Kosten für Veröffentlichungen in der Wiener Zeitung betragen im Jahr 2018 EUR 119.359,70.

6. **Beratungsaufwand, Aufwand für Digitalisierung**

- Gegliedert nach Rechtsberatung, IT-Beratung/Digitalisierung, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Personalsuche, sonstige
- Beschreibung der Aktivitäten betreffend Digitalisierung

Der Begriff „Digitalisierung“ umfasst in der RBI mehrere Gestaltungsebenen der Transformation, von technologischen bis Kulturthemen. Grundsätzlich ist ein erheblicher Teil der Investitionen in IT und IT-relevante Prozesse auch unter dem Aspekt der Digitalisierung zu betrachten. Die Digitalisierungskosten im engeren Sinn für das Geschäftsjahr 2018 betragen EUR 77 Millionen.



Integration Layer¹ und Open APIs²: Die RBI arbeitet an einem gruppenweiten Integrationslayer als Fundament für neue plattformbasierende Geschäftsmodelle. Eine Open API Initiative erarbeitet darauf aufbauend das notwendige technische und organisatorische Rahmenwerk um zukünftig die RBI Gruppe nachhaltig im Bereich Open Banking zu positionieren.

Agile und funktionsübergreifende Zusammenarbeit: Die RBI Gruppe arbeitet intensiv an der Stärkung einer kooperativen Kultur der Zusammenarbeit mit dem Ziel, Kundenwünsche noch schneller und zielgerichteter adressieren zu können.

Stärkung der analytischen Fähigkeiten: Wir sehen künstliche Intelligenz und Advanced Analytics als eine starke Basis für neue Interaktionsmöglichkeiten mit unseren Kunden

Operation Excellence: Wir setzen bewusst neue Technologien (z.B. RPA³, Machine Learning etc.) ein, um unsere Back- und Frontendprozesse zu modernisieren und effizienter zu gestalten

Effektive gruppenweite Innovation: Wir arbeiten aktiv an einer Umwelt, die bewusst Innovation, Kollaboration und Kooperation fördert. Unser Accelerator Programm Elevator Lab vertieft unsere

¹ IT-technische Mittelschicht zur leichteren Datenübermittlung, -zusammenführung & -verarbeitung

² Open APIs = technische Schnittstellen in gängigen Formaten zur Datenweitergabe & -übernahme.

³ Robotic Process Automation (kurz Robotics)



Zusammenarbeit mit Startups, und weitere Innovationsvehikel fördern eine nachhaltige Kulturänderung in Richtung eines adaptiven Unternehmens.

7. Beiträge/Spenden/Sponsoring, Repräsentation

- gegliedert nach Kultur, Sport, Philantropie

Wie aus dem RBI Nachhaltigkeitsbericht hervorgeht, betragen die Aufwendungen der RBI in das Gemeinwesen 2018 insgesamt rund EUR 2,7 Millionen, wovon die Sparten Kultur und Kunst, Sport und Gesundheit sowie Philantropie (i.e. Soziales) wie folgt zu beziffern sind:

- Kultur und Kunst EUR 406.224,--
- Sport und Gesundheit EUR 303.074,--
- Soziales EUR 683.915,--

8. Versicherungsaufwand (ohne KFZ), erhaltene Schadenvergütungen (ohne KFZ) in den letzten drei Jahren

RBI Gruppe	2016-2018
Nettoprämie	€ 37.341.825,04
Gezahlte Schäden	€ 13.608.752,75
Schadenquote	36%

Anm.: Die genannten Prämien und gezahlten Schäden sind angegeben ohne KFZ und ohne HR-bezogene Versicherungen (z.B. Krankenzusatz).

Die Schadenquote sollte nicht als Indikator für die Effizienz von Versicherungen herangezogen werden. Die RBI Versicherungsstrategie zielt auf den Schutz vor signifikanten Verlusten durch Schadensereignisse mit hohen Auswirkungen auf die RBI Gruppe. Daher werden Versicherungen mit hohen Versicherungssummen, einer breiten Deckung und einem höheren Selbstbehalt abgeschlossen. Dies ermöglicht beste Prämien bei guter Deckung. Viele kleinere Schäden unterhalb des Selbstbehalts tauchen in der Schadenquote demnach nicht auf, haben jedoch auch keinen großen Einfluss auf die RBI Gruppe. Diese Versicherungsstrategie sorgt dafür, dass die RBI Gruppe eine gute Reputation bei den



Interessenverband
für Anleger www.iva.or.at

1130 Wien, Feldmühlgasse 22 | Tel. +43 1 8763343-30 | Fax: +43 1 8763343-39 | E-Mail: anlegerschutz@iva.or.at

Versicherungsmärkten genießt und ermöglicht der RBI Gruppe Anschlussversicherungen mit einem optimalen Prämien/Deckungs-Verhältnis.